

Warum bringt Harris Walz zu ihrem ersten großen Interview

Kamala Harris führt ihr erstes großes Interview mit CNN. Überraschend: Sie nimmt ihren Mitstreiter Tim Walz mit. Ist das strategisch klug oder zeigt es Unsicherheit? Erfahren Sie mehr über die Hintergründe. #KamalaHarris #TimWalz #CNNInterview #USWahlen

Vor genau drei Wochen, kurz nachdem sie offiziell zur Präsidentschaftskandidatin der Demokraten ernannt wurde, stand Kamala Harris unter Druck, wann sie ihr erstes ausführliches Interview führen würde. „Ich habe mit meinem Team gesprochen“, erklärte sie damals Reportern auf dem Rollfeld eines Flughafens in Detroit. „Ich möchte, dass wir ein Interview bis Ende des Monats planen.“

Nun wird Harris dieses Versprechen gerade noch einhalten. Am Donnerstagabend wird sie mit der CNN-Journalistin Dana Bash in einem Prime-Time-Interview um 21:00 Uhr EDT (02:00 Uhr BST) sprechen. Sie wird jedoch nicht allein auftreten. Der Gouverneur von Minnesota, Tim Walz, ihr Running Mate, wird sie begleiten.

Gemeinsame Auftritte in der Politikwelt

Diese Entscheidung, das Interview gemeinsam zu führen, könnte weitere Kritik nach sich ziehen. Einige Beobachter vermuten, dass Harris nach dem Verzicht auf eine monatelange Vorwahlkampagne nun auch der direkten und intensiven Überprüfung einer Solo-Interview entgeht. „Ich denke, es ist extrem schwach, mit seinem Running Mate aufzutauchen“, sagte Scott Jennings, ehemaliger Sonderassistent von Präsident

George W. Bush, auf CNN. Er fügte hinzu, Harris habe „eine beunruhigende mangelnde Selbstsicherheit“ in ihrer eigenen politischen Fähigkeit.

Jedoch verteidigen Unterstützer von Harris diese Strategie, insbesondere angesichts des plötzlichen Rückzugs von Präsident Joe Biden aus dem Rennen. „Ich denke, das Tempo war genau richtig“, sagte Peter Giangreco, ein demokratischer Stratege aus Chicago. „Gewinne die Nominierung, wähle deinen Running Mate, lege deinen Wirtschaftsplan dar, mache deine Konvention und führe nun einige Interviews, um das zu verstärken.“

Gemeinsame Interviews von Präsidentschaftskandidaten und ihren Running Mates sind nicht ungewöhnlich. Barack Obama und Joe Biden gaben 2008 ein gemeinsames Interview mit „60 Minutes“, nachdem Biden als Vizepräsidentschaftskandidat ausgewählt wurde. Acht Jahre später taten Hillary Clinton und ihr Vizekandidat Tim Kaine dasselbe. 2020 wählten Harris und Biden ABC's „20/20“ für ihr gemeinsames Interview. Und weniger als eine Woche nach der Bekanntgabe von JD Vance als Trumps Running Mate wurde das Duo gemeinsam auf Fox interviewt.

Eine geteilte Herausforderung

Seit Biden Ende letzten Monats das Zepter an Harris übergeben hat, hat sie ihre Medienauftritte auf stark kontrollierte Umgebungen beschränkt. Ihr letztes offizielles Interview führte sie am 24. Juni – vor mehr als zwei Monaten. Gelegentliche Interaktionen mit Reportern, in denen sie auf dem Weg zu und von Wahlkampfveranstaltungen kurze Antworten auf gerufene Fragen gab, haben kaum zur Beruhigung von Republikanern beigetragen, die behaupten, Harris scheue sich davor, ihre Bilanz und Agenda unter die Lupe nehmen zu lassen.

Donald Trump äußerte sich kritisch: „Sie ist nicht klug genug, um eine Pressekonferenz zu geben“, sagte er Anfang August. „Sie wird keine Interviews mit freundlichen Personen führen, weil sie nicht besser abschneiden kann als Biden.“

Trotz dieser Kritik hat Harris' Kandidatur seit ihrem Einstieg in das Rennen eine positive Dynamik erfahren. Chip Felkel, ein republikanischer Stratege und Trump-Kritiker, betonte, dass sie jetzt diese Energie verstärken muss. „Sie muss da rausgehen“, sagte er. „Sie muss zeigen, dass sie unter Druck denken kann, denn das ist ein Teil dessen, was ein Präsident tun muss.“

In der demokratischen Vorwahlkampagne 2019 hat Harris ihre Haltung zu mehreren Schlüsselthemen geändert. Sie ist von einigen ihrer liberaleren Versprechungen zurückgetreten, wie der Unterstützung von Medicare for All und dem Verbot von Fracking. Zudem unterstützt sie nun ein überparteiliches Grenzgesetz, das Hunderte Millionen Dollar für eine Grenzmauer umfasst – etwas, das sie früher als „unamerikanisch“ bezeichnete. Diese Änderungen könnten sie dem Vorwurf aussetzen, sie sei eine „Policy-Flip-Flopperin“ – ein unerwünschtes Label für eine Kandidatin, die sich noch positionieren muss.

Ein gemeinsames Interview könnte darauf abzielen, den Druck und die schwierigen Fragen zu teilen. Peter Giangreco erwartet, dass Harris und Walz das Interview nutzen werden, um ihren Wirtschaftsplan zu erläutern, den Harris vor zwei Wochen bei einer Kundgebung in Raleigh, North Carolina, vorgestellt hat. Ein weiterer möglicher Vorteil eines gemeinsamen Interviews sei laut Giangreco die Möglichkeit, einen Kontrast zwischen Walz und seinem republikanischen Gegenkandidaten JD Vance zu ziehen, den er als „seltsam“ bezeichnet hat.

Die tatsächlichen Auswirkungen des Interviews von Harris und Walz werden erst im Nachhinein deutlich werden. Harris' Leistungen bei Interviews unter hohem Druck sind gemischt. Ein Gespräch mit NBCs Lester Holt im Jahr 2021, in dem sie Fragen zu ihrer Rolle in der Grenzpolitik der Regierung ausweichen musste, wurde weithin als Scheitern angesehen. Aber bei einem jüngeren Auftritt mit CNN's Anderson Cooper, in dem sie Bidens schwacher Debattenleistung verteidigte, wirkte sie ruhig und selbstbewusst.

Falls dieses hochbrisante gemeinsame Interview auf CNN erfolgreich verläuft, hofft das Harris-Team, dass ein Großteil der Kritik verschwinden wird. „Sie müssen nur sagen können: ‘Seht ihr, wir haben es euch gesagt’“, so Felkel. „Und dann einfach weitermachen.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)